Nummer 14-0102-A00-V02

TGA-Art 13.

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder

9Jx19H2 Typ AX7-90019

und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH

Seite 1 von 8

Hersteller Wheelworld GmbH

Hüttenstraße 3 38871 Ilsenburg

QM-Nr.:49 02 0150804

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

 Achse 1
 Achse 2

 Modell
 AX7
 AX7

 Typ
 AX7-90019
 AX7-10019

 Radgröße
 9Jx19H2
 10Jx19H2

 Zentrierart
 Mittenzentrierung
 Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
W4	AX7-90019 W4 / Ø72,6xØ66,6	5/112/66,6	35	780	2260
W4	AX7-10019 W4 / Ø72,6xØ66,6	5/112/66,6	30	745	2145

KennzeichnungenAchse 1Achse 2HerstellerzeichenwheelworldwheelworldRadtyp und AusführungAX7-90019AX7-10019Radgröße9Jx19H210Jx19H2EinpresstiefeET (s.o.)ET (s.o.)

Giessereikennzeichen -Herkunftsmerkmal -

Herstelldatum Monat und Jahr Monat und Jahr

## **Befestigungsmittel**

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	30

#### Prüfungen

Die Gutachten Nr.13-0908-A00-V01 und 13-0968-A00-V01 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

## Verwendungsbereich

Hersteller Audi

Mercedes-Benz

Spurverbreiterung innerhalb 2%

14-0102-A00-V02 Nummer

TGA-Art

13.1

Prüfgegenstand

PKW-Sonderräder 9Jx19H2 Typ AX7-90019

und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH

Seite 2 von 8

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW- Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A5 B8, B81 e1*2001/116*0430*; e13*2007/46*1084*	100-200 100-200 100-200 100-200	245/35R19 255/35R19 255/35R19 265/30R19	R02 T89 T93 R02 K2b R03 R02 T89 T93	0A1 A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Cbo Cpe
- Coupé, Cabrio - Sportback	100-200 100-200 100-200	265/30R19 275/30R19 275/30R19	K2b R03 T89 T93 R02 K2b K44 K46 R03	Flh V19 S01
Audi A7 Sportback 4G, 4G1 e1*2007/46*0436*; e13*2007/46*1147*	150-230 150-230 150-230 150-230	235/45R19 245/40R19 255/40R19 255/40R19 265/35R19	R02 R02 T94 R02 R03 R02 T94	0A1 A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 A57 V00 V19 S01
Audi A8	150-230 150-230 150-230 150-309	265/35R19 275/35R19 275/35R19 245/45R19	K2b R03 T94 R02 K2b R03 R02	0A1 A02 A04
4H e1*2007/46*0284* e1*2007/46*0398*	150-309 150-309	275/40R19 275/40R19	R02 K2b R03 149	A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 A57 NBF V00 V19 S01
Audi S5 B8, B81 e1*2001/116*0430*, e1*2001/116*0447*; e13*2007/46*1084* - Coupé, Cabrio - Sportback	245, 260 245, 260 245, 260 245, 260 245, 260 245, 260 245, 260	245/35R19 255/35R19 255/35R19 265/30R19 265/30R19 275/30R19 275/30R19	R02 T89 T93 R02 T92 T96 K2b R03 T92 T96 R02 T89 T93 K2b R03 T89 T93 R02 T92 T96 K2b K44 K46 R03 T92 T96	OA1 A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 A56 Cbo Cpe Flh V19 S01
Audi S7 Sportback 4G, 4G1 e1*2007/46*0436*; e13*2007/46*1147*	309 309 309 309 309 309	255/40R19 255/40R19 265/35R19 265/35R19 275/35R19 275/35R19	R02 R03 R02 K2b R03 R02 K2b R03	0A1 A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 A56 B94 BmK S01
S-Klasse 222, 221 e1*2007/46*0960*; e1*2001/116* 0335*19 ab Modell 2013	190-335 190-335 190-335 190-335 190-335 190-335 190-335	245/45R19 255/40R19 255/40R19 255/45R19 275/40R19 285/35R19 285/40R19 295/35R19	R02 R02 R03 152 R02 K2b K6g R03 149 K2c K4i K6h K6r R03 153 K2c K4i K6h K6r R03 147 K2c K4i K6h K6r R03 152	0A1 A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 A58 BnK Lim V19 X93 S03

Nummer 14-0102-A00-V02



TGA-Art 13.

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder

9Jx19H2 Typ AX7-90019 und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

What have also Contain

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH

TÜV Pfaiz TÜV Rheinland Group

			Seite 3 von 8
kW-	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und	Auflagen und
Bereich		Hinweise	Hinweise
470.005	055/05040		004 000 004
			0A1 A02 A04
			A05 A06 A08
170-285	285/30R19	K2c K42 R03	A09 A12 A14
			A18 V19 S02
225, 320	255/35R19	R02	0A1 A02 A04
225, 320	255/35R19	R03	A05 A06 A08
225, 320	285/30R19	K2c K8e R03	A09 A12 A14
225, 320	295/30R19	K2c K6i K8m R03	A18 V19 X36
			S02
368,380	255/35R19	R03	0A1 A02 A04
368,380	255/35R19	R02	A05 A06 A08
368,380	285/30R19	K2c K42 R03	A09 A12 A14
			A18 R21 V19
			S02
350-450	255/35R19	R02	0A1 A02 A04
350-450	285/30R19	K2c K42 R03	A05 A06 A08
			A09 A12 A14
			A18 S02
	Bereich  170-285  170-285  170-285  170-285  225, 320  225, 320  225, 320  225, 320  368,380  368,380  368,380  368,380  350-450	Bereich  170-285	Bereich       Hinweise         170-285       255/35R19       K1a K1b R02         170-285       255/35R19       K42 R03         170-285       285/30R19       K2c K42 R03         225, 320       255/35R19       R02         225, 320       255/35R19       R03         225, 320       285/30R19       K2c K8e R03         225, 320       295/30R19       K2c K6i K8m R03         368,380       255/35R19       R03         368,380       255/35R19       R02         368,380       285/30R19       K2c K42 R03         350-450       255/35R19       R02

#### Auflagen und Hinweise

- **0A1** Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.
- Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1470 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.
- 149 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1490 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.
- Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1520 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.
- Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1530 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.
- **A02** Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

Nummer 14-0102-A00-V02

TGA-Art 13.

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder

9Jx19H2 Typ AX7-90019

und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH



Seite 4 von 8

- A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.
- **A05** Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.
- **A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- **A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.
- A18 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- **A56** Die Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)
- A57 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)
- A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- **B94** Sonderrad nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 400 mm an Achse 1.
- **BmK** Die Sonderräder sind nur an Fahrzeugausführungen mit Keramik-Bremsen zulässig.
- **BnK** Die Sonderräder sind nicht an Fahrzeugausführungen mit Keramik-Bremsen zulässig.
- **Cbo** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Nummer 14-0102-A00-V02

TGA-Art 13.

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder

9Jx19H2 Typ AX7-90019

und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH

TÜV Pfalz TÜV Rheinland Group

Seite 5 von 8

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

**FIh** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3- türig und 5- türig).

- **K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K44** An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K46** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K4i** An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.
- **K6g** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.
- **K6h** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.
- **K6i** An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.
- **K6r** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300mm vor bis 200mm nach Radmitte vollständig umzulegen.

Nummer 14-0102-A00-V02

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder

9Jx19H2 Typ AX7-90019

und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH



Seite 6 von 8

**K8e** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

**K8m** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

**NBF** Die Räder sind nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

**R21** Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**S01** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

**S02** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

**\$03** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. \$03 verwendet werden.

**T89** Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T92** Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T93** Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T94** Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T96** Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**V00** Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

Nummer 14-0102-A00-V02

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder

9Jx19H2 Typ AX7-90019

und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH

TÜV Pfalz TÜV Rheinland Group

Seite 7 von 8

**V19** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 2 Nr. 3 Nr. 4 Nr. 5 Nr. 6 Nr. 7	225/35R19 225/40R19 225/45R19 235/35R19 235/40R19 235/45R19 235/50R19 235/55R19	245/30R19, 255/30R19, 265/30R19, 305/25R19 245/35R19, 255/35R19 245/40R19, 255/40R19 255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19 265/35R19, 275/35R19 255/40R19 255/45R19 255/50R19
Nr. 9	245/30R19	305/25R19
Nr. 11	245/35R19 245/40R19 245/45R19	265/30R19, 275/30R19, 285/30R19 275/35R19, 285/35R19 275/40R19
Nr. 14	255/30R19 255/35R19	305/25R19 285/30R19, 295/30R19, 305/30R19
Nr. 16	255/40R19 255/45R19 255/50R19	285/35R19, 295/35R19 285/40R19 285/45R19, 295/45R19
Nr. 19	265/30R19 265/35R19 265/40R19	305/25R19, 315/25R19 295/30R19, 305/30R19 295/35R19
	265/50R19 275/30R19	295/45R19 315/25R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**X36** Sonderrad nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 360 mm an Achse 1.

**X93** Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 390 mm an Achse 1.

# Hinweise zu den Sonderrädern entfällt

#### Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfungen der Sonderradtypen an Achse 1 und an Achse 2 wurden in TUV Rheinland China, Wuxi ab August 2013 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 15. April 2014 in Lambsheim statt.

Nummer 14-0102-A00-V02

TGA-Art 13.<sup>4</sup>

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder

9Jx19H2 Typ AX7-90019

und 10Jx19H2 Typ AX7-10019

Fertiger/Zulieferer Wheelworld GmbH

TÜV
TÜV Pfalz
TÜV Rheinland Group

Seite 8 von 8

#### Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 8 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Oktober 2013.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 15. April 2014

Schmidt

TÜVRheinlan

00209916.DOC